



**DIEBSTAHLGESCHUETZTER TRANSPORTBEHAELTER FUER  
WERTPAPIERTRANSPORTE****Publication number:** DE3025853**Publication date:** 1981-01-29**Inventor:** GLANSHEDE BENNI GOERAN INGEMAR (SE); HEUER  
GERT RICKARD (SE); ZIEGLER HORST ROBERT  
ADOLF (SE); AAKERSTEDT NILS BERTIL (SE)**Applicant:** ERICSSON TELEFON AB L M**Classification:****- international:** *E05G1/14; E05G1/00; E05G1/00; (IPC1-7): E05G1/12***- european:** E05G1/14**Application number:** DE19803025853 19800708**Priority number(s):** SE19790006040 19790711**Also published as:** SE7906040 (I)  
 SE421548 (B)**Report a data error here**

Abstract not available for DE3025853

---

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

⑤

Int. Cl. 3:

E 05 G 1/12

⑯

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT



DE 30 25 853 A 1

⑪

# Offenlegungsschrift 30 25 853

⑫

Aktenzeichen:

P 30 25 853.8

⑬

Anmeldetag:

8. 7. 80

⑭

Offenlegungstag:

29. 1. 81

⑳

Unionspriorität:

⑳ ㉑ ㉒

11. 7. 79 Schweden 7906040

⑤④

Bezeichnung:

Diebstahlgeschützter Transportbehälter für Wertpapiertransporte

⑦①

Anmelder:

Telefonaktiebolaget LM Ericsson, Stockholm

⑦④

Vertreter:

Eitle, W., Dipl.-Ing.; Hoffmann, K., Dipl.-Ing. Dr.rer.nat.;  
Lehn, W., Dipl.-Ing.; Fücksle, K., Dipl.-Ing.;  
Hansen, B., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat.; Pat.-Anwälte, 8000 München

⑦②

Erfinder:

Glanshed, Benni Göran Ingemar, Älta; Heuer, Gert Rickard;  
Ziegler, Horst Robert Adolf; Aakerstedt, Nils Bertil;  
Tyresö (Schweden)

DE 30 25 853 A 1

3025853

33 674

Telefonaktiebolaget LM Ericsson,  
Stockholm / Schweden

---

Diebstahlgeschützter Transportbehälter  
für Wertpapiertransporte

---

P A T E N T A N S P R U C H

Behälter zum Transport von Wertpapieren und dgl.,  
der eine färbende Flüssigkeit enthält, die sich bei Aus-  
lösung einer Sprengladung über die Wertpapiere ergießt,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß der Be-  
hälter in einem Außengehäuse (YH) ein Innengehäuse (IH)  
aus flexiblem Material enthält, an dessen Innenwand wenig-  
stens ein Farbflüssigkeitsbehälter (FB) sitzt, der die  
Sprengladung (ST) enthält, und daß die auf die Wertpapiere  
gerichtete Wand des Färbeflüssigkeitsbehälters (FB) schwächer  
als die übrigen Wände ist.

030065/0853

Diebstahlgeschützter Transportbehälter für Wertpapier-  
transporte

Die Erfindung betrifft einen Behälter zum Transportieren von Wertpapieren, der eine Färbeflüssigkeit enthält, die sich beim Auslösen einer Sprengladung über die Wertpapiere ergießt.

Für den Transport von Papiergeld und anderen Wertpapieren unterschiedlicher Art sind Transportbehälter, z. B. Transportkästen, bekannt, in denen bei Auslösung einer Sprengladung eine einfärbende Flüssigkeit über die Papiere ausgesprüht wird, so daß diese oder die Geldscheine, wenn sie gestohlen oder unberechtigt dem Behälter entnommen werden, nicht mehr verwendbar sind. Ein derartiger Transportbehälter ist in der schwedischen Patentschrift Nr. 405754 beschrieben.

Bei diesem Verfahren ergibt sich die Schwierigkeit, daß die Papiere oder Schriftstücke, die häufig sehr dicht in Bündeln im Transportbehälter zusammenliegen, nicht ausreichend von der Färbeflüssigkeit durchdrungen werden, so daß ein großer Teil der Papiere unbeschädigt bleibt. Folglich liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, die Durchtränkung der Papiere im Transportbehälter zu verbessern, weshalb gemäß den Merkmalen des Patentanspruches verfahren wird. Ein Außenbehälter YH weist einen mit Hilfe eines Codes verschließbaren Deckel auf. Dieser Außenbehälter enthält einen Innenbehälter IH, der aus einem flexiblen Werkstoff besteht und an seinen Innenwänden mit Farbbhältern FB versehen ist, die die Färbeflüssigkeit enthalten. Ein die Wertpapiere enthaltendes Netz N wird in den Innenbehälter eingesetzt, so daß die Farbbehälter das Netz an zwei Seiten umgeben. In jedem Farbbehälter befindet sich eine Spreng-

ladung SP. Beim Auslösen der Sprengladung zerreißen die Farbbehälter, und die Färbeflüssigkeit ergießt sich über die Wertpapiere und sättigt diese sehr wirkungsvoll mit Farbe.

Mit Hilfe der erfindungsgemäßen Einrichtung wird auf technisch vorteilhafte und wirtschaftliche Weise erreicht, daß die im Transportbehälter enthaltenen Wertpapiere in erheblich kürzerer Zeit eingefärbt werden als bisher, wobei außer diesen Wertpapieren keine weiteren Teile im Behälter beschädigt werden.

Anhand der Zeichnung soll die Erfindung an einem Ausführungsbeispiel nachfolgend erläutert werden. Im einzelnen zeigen:

- Fig. 1 einen Transportbehälter von der Seite in perspektivischer Darstellung mit geöffnetem Deckel und teils aufgebrochener Seitenwand;
- Fig. 2 einen Behälter für Färbeflüssigkeit, der eine Sprengladung und einen Flüssigkeitsdruckfühler enthält; und
- Fig. 3 den Innenbehälter mit den Färbeflüssigkeitsbehältern und dem Netz für die Wertpapiere in Ansicht von oben.

Der in Fig. 1 gezeigte Wertpapiertransportbehälter besteht aus einem Außenbehälter YH aus elektrisch leitfähigem Material, z. B. Aluminium, einer Trennwand MV, bestehend aus einer isolierenden Zwischenschicht und einer leitfähigen Metallschicht, und einem Innenbehälter IH in Form eines Kastens aus flexiblem Material, z. B. Gummi. Entlang der langen Seitenflächen sind innen im Innenbehälter IH mehrere Behälter FB für Einfärbeflüssigkeit angeordnet. Bei dem gezeigten Ausführungsbeispiel befinden sich auf jeder langen Seitenfläche zwei derartige Farbbehälter. Zwischen den Farbflüssigkeitsbehältern wird in den Innenbehälter ein Netz oder Korb N, welches die Wertpapiere aufnimmt, eingesetzt. Der Innenbehälter

wird von einem dicht schließenden Deckel TL abgedeckt, welcher verhindert, daß Farbflüssigkeit auf andere Teile als die Wertpapiere gelangt. Der gesamte Transportbehälter hat einen verschließbaren äußeren Deckel YL, der nur mit Hilfe eines speziellen Codes geöffnet werden kann. Ein weiterer Sicherheitsdeckel SL sorgt dafür, daß auch bei geöffnetem Außendeckel YL am Transportbehälter nicht unerlaubt manipuliert werden kann. Der Deckel SL schützt die Flüssigkeitsbehälter und die elektronische Einrichtung E, über die die Sprengung der Flüssigkeitsbehälter erfolgt. Beim Versuch, den Sicherheitsdeckel zu öffnen, um an die Farbflüssigkeitsbehälter oder die elektronische Einrichtung zu gelangen, gibt die Elektronik ein Signal ab, durch das das Verschließen des Außendeckels YL nicht mehr möglich wird. Weder der Sicherheitsdeckel noch die elektronische Einrichtung gehören unmittelbar zur Erfindung; sie werden nur der vollständigen Erklärung halber erwähnt.

Der in Fig. 2 gezeigte Farbflüssigkeitsbehälter FB enthält die einfärbende Flüssigkeit, die aus einer Glykol-Wasser-Mischung mit einem Farbpigment besteht. In den Behälter ist eine Sprengladung SP eingesetzt, deren Zündung mit den Windungsdrähten mit der elektronischen Einrichtung E in Verbindung steht, durch die die Zündung erfolgt. Ein Fühler VT im Farbbehälter stellt den Flüssigkeitsdruck darin fest und ist ebenfalls mit der elektronischen Einrichtung verbunden. Dieser Fühler VT macht es unmöglich, durch Absaugen die Farbflüssigkeit aus dem Behälter FB zu entfernen, da sich dadurch augenblicklich der Druck im Behälter verändert und dadurch ein Signal erzeugt wird, das die Sprengladung SP auslöst. Der Behälter FB hat auf der den Wertpapieren zugewandten Seite eine Wand aus schwächerem Material als auf den dem Behälter zugewandten Seiten. Diese Wandfläche besteht bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel aus Glas, kann aber auch aus einem anderen Werkstoff hergestellt sein, solange die

Bedingung erfüllt ist, daß die den Wertpapieren zugewandte Seitenfläche schwächer als die übrigen ist.

Fig. 3 zeigt den Innenbehälter IH mit den Farbflüssigkeitsbehältern FB entlang der langen Seiten von oben, während in den Korb N Banknoten vertikal eingelegt sind.

Im folgenden aufgezählte Vorkommnisse verdeutlichen den Nutzen der erfindungsgemäßen Gestaltung. Wird beispielsweise durch Hineinbohren eines Loches in den Behälter versucht, sich der im verschlossenen Behälter enthaltenen Dokumente oder Banknoten zu bemächtigen, so wird ein leitender Kontakt zwischen dem Außenbehälter YH und der leitfähigen Metallschicht in der Trennwand hergestellt. Dadurch ergibt sich in der Elektronik ein Signal, wodurch augenblicklich sämtliche Sprengladungen SP explodieren und die Färbeflüssigkeitsbehälter FB zerstört werden. Weil die den Dokumenten zugewandten Seitenwände der Färbeflüssigkeitsbehälter schwächer als die übrigen Seitenwände sind, wird mit einem starken, auf die Wertpapiere gerichteten Druck die Flüssigkeit über die Dokumente gesprüht, so daß diese schnell und wirkungsvoll eingefärbt werden. Der Innenbehälter IH, der bei dem beschriebenen Ausführungsbeispiel aus Gummi besteht, ist vollkommen dicht. Er dehnt sich bei der Explosion vorübergehend aus, geht jedoch anschließend in seine Ausgangsform zurück und verhindert, daß die Färbeflüssigkeit sich noch über andere Teile als die Wertpapiere ergießt. Weil der Innenbehälter aus einem flexiblen Material besteht, das durch die Explosion der Farbflüssigkeitsbehälter nicht zerstört wird, bleibt die Einfärbeflüssigkeit im Innenbehälter, wo sie andere wichtige Funktionsteile des Transportbehälters nicht beschädigen kann. Darüber hinaus wird eine konzentriertere Einfärbung der Wertpapiere erzielt, denn die Flüssigkeit sammelt sich am Boden des Innenbehälters, und die dort eintauchenden Dokumente nehmen weiter Farbe auf.

Es ist auch möglich, den Aufbau der Wände des beschriebenen Transportbehälters auf andere Weise zu vollziehen, z. B. mit einem inneren Überzug aus isolierendem Material, einer Trennwand aus einer leitenden Metallschicht mit Isolation und einem äußeren Überzug eines leitenden Materials oder einem Innenüberzug aus isolierendem Material, einer doppelseitigen leitenden Folie mit Isolationszwischenlage und einem äußeren Überzug aus isolierendem Material. Im letzteren Fall wird der Kontakt zwischen den beiden Folienschichten in der Trennschicht hergestellt. Auch sind alle anderen Kombinationen möglich.

Mit der Erfindung wird eine Einrichtung zum Transport von Wertpapieren geschaffen, die eine Einfärbeflüssigkeit enthält, welche beim Auslösen einer Sprengladung über die Wertpapiere versprüht wird. Die Einrichtung besteht aus einem Außengehäuse YH und einem Innengehäuse IH, welch letzteres aus einem flexiblen Material, z. B. Gummi, besteht, und auf dessen Innenflächen die Einfärbeflüssigkeitsbehälter FB angeordnet sind. Ein die Wertpapiere enthaltender Korb wird derart in den Innenbehälter eingesetzt, daß die Farbflüssigkeitsbehälter den Korb an zwei Seiten erfassen. Innerhalb jedes Farbflüssigkeitsbehälters FB befindet sich eine Sprengladung SP. Werden die Sprengladungen gezündet, was bei dem Versuch eines unbefugten Eindringens in den Behälter geschieht, dann reißen die Farbflüssigkeitsbehälter auf, und die Farbflüssigkeit ergießt sich über die Wertpapiere und tränkt diese mit Farbe. Diejenige Seite der Farbflüssigkeitsbehälter, die den Wertpapieren zugewandt ist, ist aus schwächerem Material als die übrigen Seitenwände hergestellt, so daß die bei der Explosion der Behälter auftretende Druckwelle das Besprühen der Papiere mit der Farbflüssigkeit noch steigert.

030065/0853



Le<sup>-7-</sup>erseite

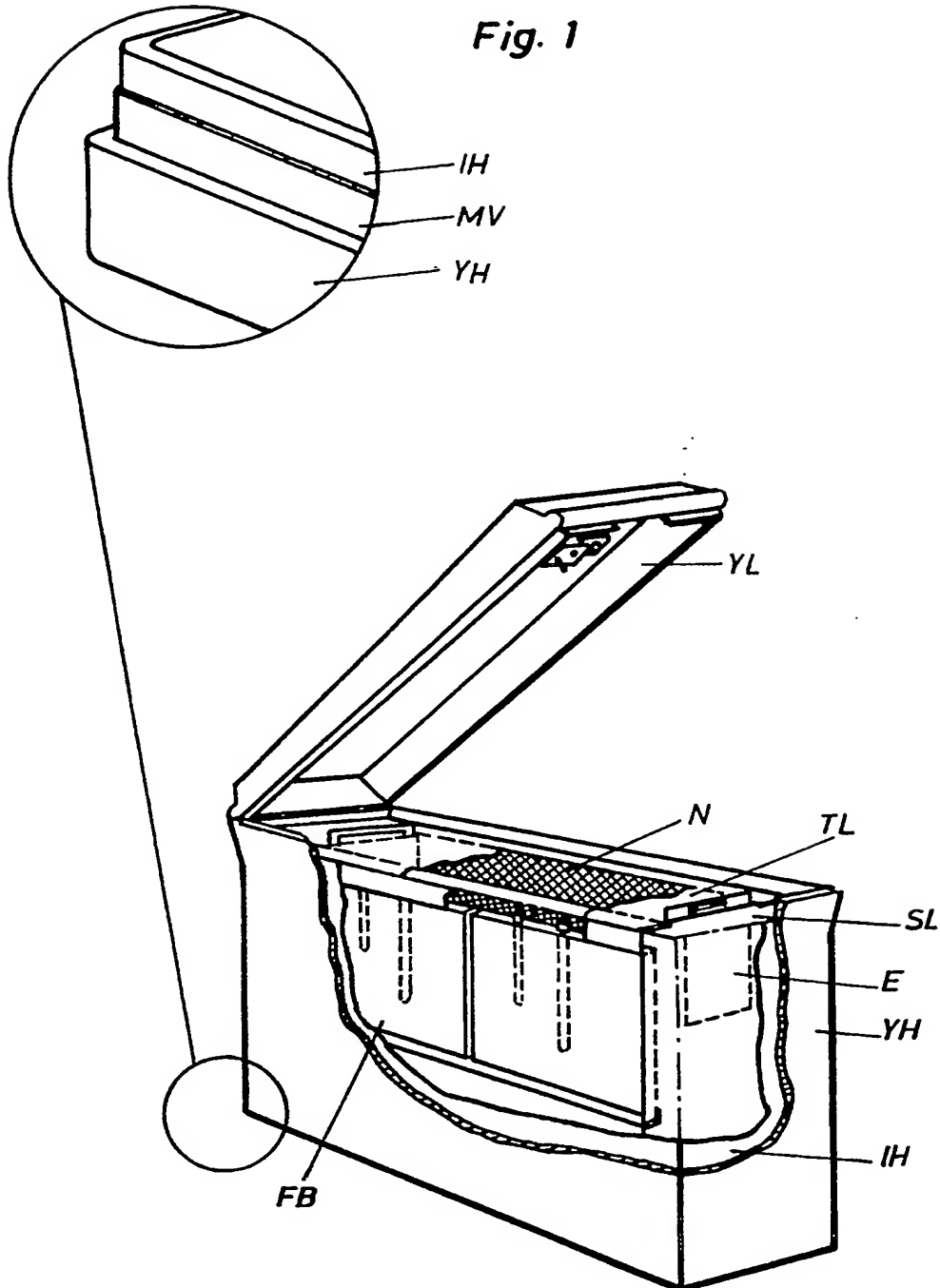
3025853

- 9 -

Nummer:  
Int. Cl.2:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

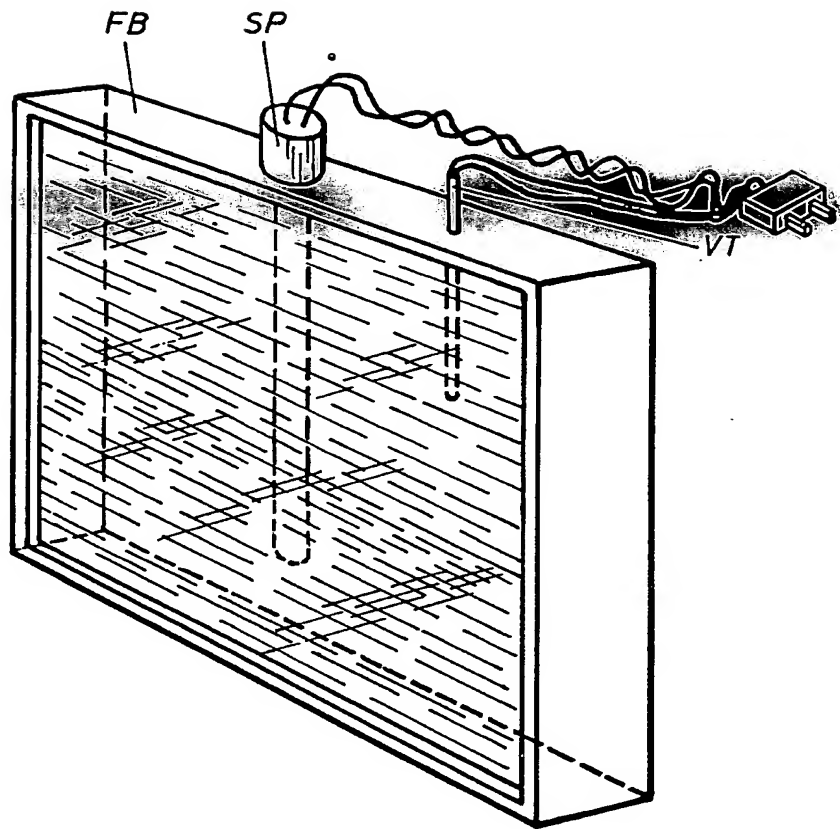
30 25 853  
E 05 G 1/12  
8. Juli 1980  
29. Januar 1981

Fig. 1

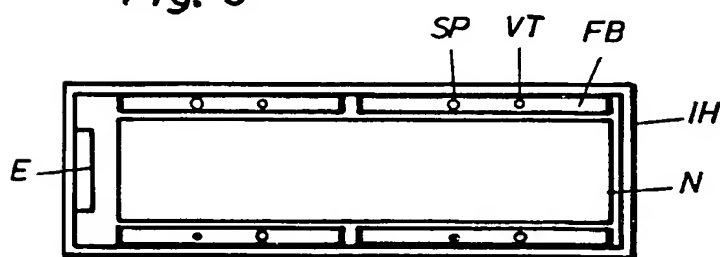


030065/0853

*Fig. 2*



*Fig. 3*



030065/0853